

Die Verlockung des Südens

WEINTOURISMUS Thomas Köster bietet Führungen durch Weingüter der Toskana an

Von
Johannes Götzen

WORMS. Der Mann kommt unüberhörbar aus dem Norden: Keine Spur von rheinhesischem Dialekt ist seinem Hochdeutsch anzuhören. Und doch kennt er sich hier so gut aus, dass er Gäste durch Rheinhessen führt – auf Weinreisen. Die bietet Thomas Köster für diverse Weinregionen an, besonders spezialisiert hat er sich auf Italien. Aus Leidenschaft fing es einst an, wurde dann aber eine Geschäftsidee. In diesem Jahr hat er damit den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.

Nach Worms kam der heute 38-Jährige des Studiums wegen. BWL/Touristik absolvierte er an der hiesigen FH. Da

GESCHÄFTSIDEEN

Serie: Teil 1

war die Liebe zu Italien bereits entflammt. Schon in den 90er Jahren war er als gelernter Hotelfachmann in der Toskana als Hilfskoch beschäftigt. „Und da dreht sich ja vieles um den Wein“, erinnert er sich. Dass der einmal sein Beruf werden würde, begann sich so schon langsam abzuzeichnen. Auch während des Studiums gab es dann Praktika in Italien, vor allem immer wieder in der Toskana.

Seine Diplomarbeit an der FH Worms beschäftigte sich bereits mit dem Vergleich des Weintourismus zwischen Rheinland-Pfalz und der Toskana. Und irgendwann reifte der Gedanke, das auch mal selbst in der Praxis durchzuführen. Im Jahr 2006 gab es also die erste von ihm organisierte Weinreise, entstanden in Kooperation mit „Jacques Weindepot“. „Danach haben mich Kunden immer wieder angesprochen und gefragt: Wohin geht es denn das nächste Mal? Wann gibt es die nächste Reise?“, berichtet Thomas Köster. 2008 reiften die Gedanken schließlich bis zur



Thomas Köster bei einer Weinprobe auf einem Weingut bei Sienna. Aus einer anfänglich privaten Leidenschaft für die Sonne des Südens und vor allem die Weine der Toskana ist ein einträglicher Beruf geworden. Der Weinexperte rechnet jetzt damit, dass er seine Geschäftstätigkeit in nächster Zeit noch wird ausweiten können. Auch setzt er auf Kooperationen.

Foto: privat

Geschäftsidee – und in diesem Jahr war es dann so weit. Die Idee ist: Weinfreunde reisen individuell an, etwa in die Toskana, werden dort dann von Thomas Köster betreut. Eine zentrale Unterkunft erspart ständiges Ein- und Auspacken, ein Kleinbus bringt die Gruppen von maximal 20 Personen zu ausgewählten Weingütern – dank seiner Kontakte eben auch zu jenen, die sonst ihre Tore nicht für Besucher öffnen.

Wobei der Reiseleiter betont, dass es natürlich keinesfalls nur um Wein geht – die Kultur kommt auch nicht zu kurz. Überhaupt müssten seine Gäste keine ausgewiesenen Weinspezialisten sein. Die Freude

DATEN & FAKTEN

► Im Internet ist das Unternehmen von Thomas Köster unter der www.weinspuren.de zu finden, Kontakt auch über Telefon 06241/925456.

► Für Kurzentschlossene gibt es am morgigen Samstag einen Tagesausflug nach Franken, der ganz im Zeichen des Silvaners steht, der in diesem Jahr sein 350-jähriges Anbaujubiläum feiert.

am Genuss reicht völlig. Die Sache läuft gut an, neben der Toskana ist Sizilien mittlerweile fest im Programm. Zuletzt ist Thomas Köster zudem eine Ko-

operation mit einem Unternehmen in Leimen eingegangen, gemeinsam bietet man Gartenreisen an. Vor allem Tagestouren sind hier im Programm. Weitere Kooperationen könnten folgen, deutet der Geschäftsmann an, etwa mit einem Schweizer Spezialisten für Weinreisen nach Frankreich. Denn bislang ist sein Angebot auf Italien und Deutschland begrenzt: „Ich will mich erst einmal nicht verzetteln“, sagt Köster. Gleichwohl kann er sich sehr gut vorstellen, dass sein bisheriges Ein-Mann-Unternehmen noch wachsen wird. Der bisherige Erfolg zumindest lasse auf Wachstum hoffen